

Kandidatur für die Wahl in den Bundesvorstand der JEF Deutschland 2021 – 2022

Name: Hannes Lauter

Angestrebte Position: Beisitzer im Bereich Bildung

Kontakt Daten: hannes.lauter@jef-sachsen.de

JEF-Landesverband: JEF Sachsen



Foto: Cilli Siedl

Über mich und die JEF

Geboren bin ich in Schottland, aufgewachsen bin ich in Baden-Württemberg, studiert habe ich u.a. drei Jahre lang in den Niederlanden, mein zu Hause ist Europa. Aktuell wohne ich in Berlin, arbeite aber in Leipzig, wo ich das Europe Direct Zentrum am Europa-Haus Leipzig leite, wodurch ich mich tagtäglich mit dem Thema der europapolitischen Bildung beschäftige. Auch freiberuflich bin ich in dem Bereich tätig und führe Planspiele, Workshops und Zukunftswerkstätten zum Thema Europa durch für planpolitik, die Deutsche Gesellschaft, Bürger Europas e. V. und EUROSOC#DIGITAL.

Meinen ersten Kontakt mit der JEF hatte ich 2015, als ich meinen Master in European Studies in Leipzig angefangen habe und die JEF Sachsen gerade in der Gründungsphase war. U.a. habe ich die JEF Sachsen bei ihrer ersten SIMEP unterstützt, bin dann aber erst aktiver geworden als ich 2019 aufgrund der Stelle im Europe Direct zurück nach Leipzig gekommen bin.

Nach und nach habe ich mehr Aufgaben und Verantwortung für die JEF in Leipzig übernommen, angefangen bei der Organisation von Stammtischen. Im Mai 2020 wurde ich zum stellvertretenden Landesvorsitzenden der JEF Sachsen gewählt und habe seitdem viel Erfahrung auf Landesebene gesammelt. Wir haben trotz der Pandemie online zahlreiche Veranstaltungen organisiert, u.a. mit Ministerpräsident Michael Kretschmer; haben unseren Vorstand erweitert, um mehr Leuten Verantwortung zu übergeben; haben die Zusammenarbeit mit der JEF Thüringen und der JEF Sachsen-Anhalt vertieft und richten zusammen den diesjährigen Bundeskongress in Wittenberg aus; und wir haben eine Kooperationsvereinbarung zwischen der JEF Sachsen und dem Juniorteam Europa aus Leipzig getroffen.

Als Mitglied der JEF und ehemaliges Mitglied des Juniorteams Europa, das ebenfalls Europaworkshops an Schulen anbietet, habe ich diese Kooperation selbst in die Wege geleitet und den Kooperationsvertrag ausgearbeitet. Gemeinsam erreichen wir nicht nur mehr Schulen und Lehrkräfte, sondern haben auch einen größeren Teamer:innenpool und können ein breiteres Themenspektrum abdecken und anbieten.

Wenn ich gerade mal nicht in der europapolitischen Bildung unterwegs bin, konzipiere und moderiere ich liebend gerne Quizze (natürlich auch mal zum Thema Europa) und singe im The Voices of Europe Project von Tu was für Europa e. V. Außerdem bin ich leidenschaftlicher Bahnfahrer und habe meine Masterarbeit über den grenzüberschreitenden Bahnverkehr in Europa geschrieben.

Motivation

Der Brexit hat uns, und vor allem auch vielen Brit:innen wie mir, schmerzhaft vor Augen gehalten, dass die Vorteile, die wir als Teil der EU genießen, nicht selbstverständlich sind. Wir müssen uns jeden Tag für die europäische Demokratie und den Zusammenhalt der europäischen Gemeinschaft einsetzen, ob durch die Organisation interkultureller Begegnungen, im Gespräch mit Freund:innen, Fremden, Bekannten oder Verwandten oder in der Bildungsarbeit.

Die Bildungsarbeit und die Überparteilichkeit waren die Dinge, die mich zur JEF gebracht haben und mich motiviert haben, mich bei der JEF zu engagieren. Als jemand, der sich hauptberuflich, freiberuflich und ehrenamtlich für Europa und die europäische Gemeinschaft engagiert, bin ich inzwischen mit vielen weiteren Akteur:innen und Netzwerken der europapolitischen Bildung vertraut, auch durch meine Arbeit am Europakompass, einer Europa-Website, die ich konzipiert habe und die dieses Jahr online gegangen ist.

Diese Erfahrungen ermöglichen es mir, auch auf Bundesebene etwas zur europapolitischen Bildungsarbeit der JEF beizutragen. Die Arbeit und das Engagement in diesem Bereich machen mir so viel Spaß und die Zusammenarbeit mit so vielen engagierten und motivierten Leuten sind eine Bereicherung für mich und motivieren mich immer wieder auf's Neue. Als ich dieses Jahr endlich an meinem ersten Präsenz-BA teilnehmen konnte, habe ich auch zum ersten mal den #JEFSpirit gespürt, der mich auch dazu verleitet hat, für den Bundesvorstand als Beisitzer im Bereich Bildung zu kandidieren.

Ideen für die JEF 2021/22

Als Beisitzer im Bereich Bildung möchte ich die großartige Arbeit von Pia weiterführen und die Kooperation mit der Schwarzkopf-Stiftung fortsetzen.

Darüber hinaus möchte ich meine Erfahrungen einbringen, um die JEF nicht nur intern, sondern vor allem auch extern im Bereich der europapolitischen Bildung besser zu vernetzen, z.B. mit den Europe Direct Zentren, aber auch mit anderen Akteur:innen in dem Bereich. Dazu könnte es sowohl regionale als auch überregionale Treffen bzw. Seminare dieser Akteur:innen mit der JEF geben, die einen best-practice-Austausch und das gegenseitige Kennenlernen ermöglichen, um auch herauszufinden, wo man in Zukunft (enger) zusammenarbeiten könnte.

Außerdem möchte ich die interne Zusammenarbeit in der Europe@School-AG vertiefen und freue mich, wenn wir uns dieses Jahr noch bei einem persönlichen Treffen der AG darüber unterhalten können.

Ich bin jederzeit offen für weitere Ideen und Anregungen eurerseits und würde mich freuen, mit Friedel und gemeinsam mit euch den Bereich der Bildung zu gestalten und auszubauen und dadurch auch die Arbeit und die Rolle der JEF als Ganzes zu stärken.